

Der Autor

Der Autor, Dr. Ing. Peter Rolf Pawlik, Architekt BDA, Jahrgang 1946 ist freischaffender Krankenhausarchitekt in Berlin. Nach dem Studium an der Ingenieurakademie Oldenburg und der Technischen Universität Berlin wurde er 1983 mit dem Thema „Analyse der in der BRD geltenden und in Vorbereitung befindlichen Krankenhausverordnungen – Darstellung von Kostenkonsequenzen“ zum Dr. Ing. promoviert. Nach Arbeit als Bürochef für den Planungsring Dr. Jüchser realisierte er mit seiner Generalplanungsgesellschaft „Planungsring Dr. Pawlik + Co“ ca. 100 Projekte, davon waren mehr als die Hälfte Krankenhäuser.

Seine Hauptwerke sind das St. Joseph Krankenhaus in Berlin Tempelhof (als Partner von Dr. Jürgen Jüchser), das Berliner Behring Krankenhaus (in Arge mit Prof. Gottfried Böhm), das Kreiskrankenhaus Salzwedel, das St. Marienstift in Magdeburg, das DRK Krankenhaus in Chemnitz-Rabenstein und das 4 Sterne Behinderten-, Kongress- und Wellness-„Hotel am See“ in Rheinsberg.

Peter R. Pawlik ist Vorsitzender der AGK – Architekten für Krankenhausbau und Gesundheitswesen im Bund Deutscher Architekten –, er ist Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Krankenhausgeschichte und Associated Member der UIA Public Health Work Program. Durch zahlreiche Veröffentlichungen und Vorträge im In- und Ausland zu krankenhausspezifischen Themen hat er sich auch als Krankenhaushistoriker und -theoretiker international einen Namen gemacht.

Peter R. Pawlik ist verheiratet und lebt in Berlin.

Kontakt

Dr. Peter R. Pawlik, Architekt BDA
Spanische Allee 80 · 14129 Berlin
pawlik@planungsring.com · www.planungsring.com
Telefon 030-8032003 · Telefax 030-8032120

Bestellungen

Das Buch über einen der faszinierendsten Architekten des 20. Jahrhunderts „Von Bergedorf nach Germania“ mit 393 Seiten und über 800 Abbildungen ist in der Reihe „Studien zur Geschichte des Krankenhauswesens“, herausgegeben von Prof. Dr. med. Dr. phil. Axel Hinrich Murken als Band 47 im Verlag Murken-Altrogge, 52134 Herzogenrath, ISBN 978-3-935-791-32-8, erschienen.

Bestellungen per Fax (oder e-Mail) unter folgender Nummer:
Dr. Peter R. Pawlik, Architekt BDA,
pawlik@planungsring.com · Telefax 030-8032120

- Hiermit bestelle ich verbindlich Exemplar(e) des Buches „Von Bergedorf nach Germania“ zum Preis von 68,00 € zzgl. Versandkosten. Die Zahlung erfolgt nach Erhalt des Buches/der Bücher.

.....
Name, Datum

.....
Adresse, Stempel

.....
e-Mail, Fax-Nr.

Peter R. Pawlik

Von Bergedorf nach Germania

Hermann Distel (1875-1945)

Ein Architektenleben in bewegter Zeit



Hermann Distel, Öl auf Leinwand, Kurt Koch 1929?



Hermann Distel: Entwurf für die Mammut-Universitätsklinik Berlin 1943, Aquarell

Verlag Murken-Altrogge

Die Entstehung

Nach dreijähriger Recherchearbeit hat der Autor alle erreichbaren Quellen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Portugal erschlossen, um das faszinierende Lebenswerk des Architekten Hermann Distel nachzuzeichnen. Dabei ist es ihm gelungen, sein Gesamtwerk in Plänen und Fotos aufzufinden und darzustellen. Bisher unveröffentlichte Daten und Fakten aus dem Nachlass des Architekten Dr. Walter Distel, Hermanns Sohn, wurden Pawlik von einem Zeitzeugen überlassen, Horst Brozler, Jahrgang 1927. Brozler ist Neffe von Hermann Distel. Er verbrachte während des Zweiten Weltkrieges von 1939 bis 1945 seine Schulzeit im Hause Distel in der Bergedorfer Bismarckstraße 31 (heute Hermann-Distel-Straße). Er hat somit Hermann Distel in seinen letzten sechs Lebensjahren wie ein Sohn täglich erlebt und war Bestandteil des Distelschen Familienlebens. Er erhellte dem Autor in mehrtägigen Sitzungen familiäre Details. Ein Auszug des Interviews mit ihm ist im Buch abgedruckt. So entstand erstmals ein Gesamtwerk mit fast lückenlosem Werkverzeichnis eines bedeutenden deutschen Architekten der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Horst Brozler, Nachlassverwalter der Familie Distel, hat einen größeren Teil des Büronachlasses dem Hamburger Staatsarchiv übergeben, den der Autor nutzen konnte. Den noch in seinem Besitz befindlichen Nachlass von Dr. Walter Distel, zum Teil Originalunterlagen aus dem Büro Distel & Grubitz, hat er freundlicherweise dem Autor zur Auswertung überlassen. Horst Brozler hat somit einen großen Anteil am Rechercheerfolg.

Hermann Distel

Hermann Distel ist 1875 in Weinsberg geboren und starb 1945 in Bergedorf. Nach Studien in Stuttgart und Karlsruhe gründete Distel 30-jährig im Jahr 1905 gemeinsam mit seinem Studienfreund August Grubitz in Bergedorf das Architekturbüro Distel & Grubitz. Bereits drei Jahre später gelang 1908 mit dem 1. Preis im Wettbewerb zum Hamburger Vorlesungsgebäude der erste spektakuläre Erfolg des Büros.

Auf vielen Gebieten profilierte sich das Büro. Vom Einfamilienhaus über Verwaltungsbauten (Montanhof, Haus der Volksfürsorge), Industriebau (Phoenixwerke, Seegrenzschlachthof), Wohnbauten (Jarrestadt, auf der Veddel), Umbau des Hamburger Stadttheaters (heute Oper) bis hin zum späteren Spezialgebiet, dem Krankenhausbau, hat das Büro fast alle Marktsegmente der Architektur bedient.

Der Krankenhausbau nimmt mit allein 86 dargestellten Projekten im In- und Ausland sowie einer Beschreibung von Distels theoretischen Arbeiten einen großen Raum ein. Insbesondere die gebauten Großprojekte der zwei portugiesischen Universitätskliniken in Lissabon und Porto sowie die Planung der Universitätsklinik in Berlin mit 3.250 Betten im Rahmen der gigantomanischen Speerschen Planung zur „Welthauptstadt Germania“ zeigen mit zum Teil unveröffentlichten Unterlagen den Zeitgeist des damaligen Architekturdenkens.

Neben der durch Zeitzeugen autorisierten, anschaulich dargestellten Lebensgeschichte Distels werden, geordnet nach Fachrichtung und chronologisch, über 220 Projekte und theoretische Arbeiten mit zahlreichen Originalplänen und Originalfotos in über 800 Abbildungen, ausführlich beschrieben und gezeigt. Ein Zeitzeugen Interview, biografische Daten, ein Werkverzeichnis und ein Personenregister komplettieren diese Biografie.

Inhaltsverzeichnis

1. Geleitwort von Axel Hinrich Murken	
2. Einleitung	
3. Von Weinsberg nach Hamburg	
4. Bergedorf – eine Heimat fürs Leben 1905–1945	1 Projekt
5. Vom Einfamilienhaus zum Großklinikum, Projekte und Publikationen	
5.1 Der Anfang des Büros Distel & Grubitz	1 Projekt
5.2 Wohnungsbau	37 Projekte
5.3 Städtebau	10 Projekte
5.4 Industrieprojekte	12 Projekte
5.5 Verwaltungs- und Bürobauten	16 Projekte
5.6 Ausstellungs-, Fest- und Messehallen	7 Projekte
5.7 Krankenhäuser und Sozialbauten	
5.7.1 Theoretische Arbeiten	10 Projekte
5.7.2 Modellprojekte	6 Projekte
5.7.3 Projekte in Deutschland	67 Projekte
5.7.4 Auslandsprojekte	15 Projekte
5.8 Schulen	5 Projekte
5.9 Kirchen und Pastorate	8 Projekte
5.10 Landwirtschaftliche Güter	4 Projekte
5.11 Sonstige Projekte	19 Projekte
5.12 Welthauptstadt Germania	1 Projekt
6. Das Ende des Büros	
7. Der Sohn, Walter Distel	
8. Schlussbemerkungen	
9. Anhang	
9.1 Zeitzeugen – Interview mit Horst Brozler	
9.2 Biografische Daten	
9.3 Werkverzeichnis	
9.4 Literatur-, Quellen- und Abbildungsverzeichnis	
9.5 Personenregister	
9.6 Der Autor	
9.7 Danksagung	